

Klemmer-Insolvenz: Sechs Interessenten stehen bereit

0

04.02.10 | [Bad Tölz](#) [FACEBOOK](#)

[Artikel drucken](#) | [Artikel empfehlen](#) | [Schrift](#) /

Bad Tölz - Aus der vorläufigen wurde nun eine reguläre Insolvenz Am 1. Februar eröffnete das Amtsgericht Wolfratshausen das Insolvenzverfahren über die Firmen der Unternehmensgruppe Klemmer International.



Beim Verkauf des Klemmerschen Geschäftshauses an der Anton-Hoefter-Straße wird nicht viel übrigbleiben. Foto: arp/A

Bis 12. März haben die Gläubiger nun Zeit, ihre Forderungen anzumelden, die Gläubigerversammlung ist für 15. April angesetzt. Dabei geht es um verdammt viel Geld: Auf rund drei Millionen Euro belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand von Insolvenzverwalterin Birgitt Breiter die Verbindlichkeiten der Versicherungsagentur.

Damit die Schulden dem Unternehmen nicht den Hals zuschnüren, hat Breiter in den vergangenen zwei Monaten einiges in die Wege geleitet. So wurden zwei große Versicherungskonzerne als Partner zurückgewonnen – darunter jene Assekuranz, die Horst und Birgit Klemmer um knapp zwei Millionen Euro betrogen haben sollen. Auch ein langjähriger Großkunde, das bundeseigene Goethe-Institut, ist bei Klemmer wieder mit im Boot.

Dank dieser Mitgift hat Breiter die Braut gut geschmückt: Sechs Interessenten haben inzwischen Kaufangebote vorgelegt. Zwei davon sehen die Übernahme der kompletten Belegschaft vor. Inzwischen hat die Versicherungsagentur noch 17 Beschäftigte, nachdem sich in diesen Tagen erneut drei Mitarbeiter neue Jobs suchten. Breiter: „Dabei soll es auch bleiben.“ Bis Ende des Monats, so hofft die Anwältin mit Kanzlei in Holzkirchen, habe sie die Agentur verkauft. (job)